

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. X.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

röhret mich an/ vñ die zeit
 des Albendorfers. Vñ er be-22
 richtet mich/ vnd redet mit
 mir/ vñnd sprach: Daniel/
 Zeigt bin ich aufgegangen
 dich zu berichten. Denn daz
 du anstengest zu betten/
 gieng dieser befleßt aus/
 vnd ich komme darum/ ob
 ich dir angezeige/ denn du
 bist lieb vnd werth/ vñd mer-
 cete nun darauf/ ob du dage-
 stöste verstehest. Sibensig 24
 Wochen sind bestimpt über
 dein Volk/ vnd über deine
 heilige stadt/ so würt dem
 über treten gewehrt/ vnd
 die stunde zugestellt/ vñ die
 missethat verlöser/ vñ die
 ewige. Gerechtigkeit ges-
 brachte/ vnd die Gesichte vñ
 Weissagung zugesetzt/ vñ
 der allerheiligste gefalbet
 werden. So wisse nun vnd 25
 werk/ von der zeit an/ so
 auf gehet der Besiech/ daß
 Jerusalem soll wiederumb
 gebawet werden/ bis auff
 Christum den Fürsten/ sind
 eben Wochen/ vnd zwey
 vñnd sechzig Wochen/ So
 werden die Gassen/ vnd
 Mauren wiederumb gehau-
 et werden/ wievñl in kür-
 merlicher zeit. Und nach 26
 den zwey vñnd sechzig Wo-
 chen/ würt Christus auf-
 gerottet werden/ vñ nichts
 mehr sein. Und ein volk
 des Fürsten soll kommen/
 vñnd die Stadt vñnd das
 Heiligthum Verstören/
 des ein ende nemen würdt/
 wie durch eine Kluß/ vnd
 bis zum Ende des streits
 würis wüßt bleibe. Er wird 27
 aber vilen den Bund ster-
 ken eine Woche lang/ vnd

mitten in der Woche/ wirdt
 das Opfer vnd Priester-
 fer aufzuhören/ vnd bei den
 Klügen werdt siechen gewe-
 el der Verwüstung vnd ist
 beschlissen/ daß bis ans ende
 die über die Verwüstung
 trieffen würdt.

Cap. X. Offenbarung wie Gott
 für seine Kirch durch seine
 Engel kreite.

1. In M dritten Jahr des Königs Cores auf Versen-
ward dem Daniel der Belts-
fazer heift/ etwas offenba-
ret/ das gewiß ist/ vñnd
von grossen Sachen/ vnd
er merdet darauff/ vñ ver-
stund das Gesichte wol zu
selbigen zeit/ war ich Da-
niel traurig drei Wochen
lang. Ich ab keine niedliche
speise fleisch und wun sam,
in meinen mund mit/ vnd
falte mich auch nie bisde
drey wochen vmb was. Am
viervnd zweyngestag des
ersten Monden/ war ich bei
dem grossen Wasser Hida-
kel. Und hub meine augen
auf/ vnd sahe/ vnd Sibes
da hund ein Mann in Lein-
wand/ vñnd hatte einen
goldnen Gürtel vmb seine
Leuden. Sein Leib war wie
ein Lärdis/ sein Antlitz
sah wie ein Blis/ seine
Augen wie eine feurige Ha-
uel/ seine arme/ vnd Hände
wie ein glänzender/ vñ seine
rede war wie ein groß
gedöne. Ich Daniel aber sa-
he solch Gesicht alleine/ vñnd die Männer/ so bey
mir waren/ sahens mit/ doch
sich eingroß schreden über
sie das sie höher/ vñnd süd-
lich waren.
2. 3. 4. 5. 6. 7.

verbroden. Und ich bleib alleine / vnd sahe die grosse Gesichte. Es bleib aber keine trafft in mir / vnd ich ward sehr vngestalte / vnd hattte keine trafft mehr. Wo ich hörte seine rede / und in dem ich sie höre / vnd in dem ich sie höre / vnd hörte ich nicht aus mein angestellt zu Erde. Vn sche / 10
eine hand rührte mich an / und hält mir auf die Knie / und auf die Hände. Und 11
sprach zu mir: Du lieber Daniel merkte auf die worts die ich mit dir rede / und rührte dich auf / denn ich bin zur dir gesandt. Und der solus mit mir redet / redet ich mich auf / und gittert. Vn er sprach zu mir: 12
denn du bist nicht Daniels / denn von dem ersten tage an / da du von herz begeisterst zu verschehen / und dich gefreuetest für deinem Gott / sind deine wort erhört / und ich bin kommen um bei de zu wilen. Aber der Königreichs in Persien / land hat mir ein und zwanzig tage widerstandt / und Michael der farnemischen Fürsten einer / kam mir zu hülfe / da behjelt ich den Sieg bey den Königen in Persien. Nun aber / 14
komme ich / daß ich dich berichtet / wie es deinem Volk hernach geben wirdt. Denn das Geistl wirdt nach bestie: zeit geschehen. Und als er solches mit mir redet / slylug in mein Auge / slyder nicht zur Orden / vnd schwieg siße. Und lobe / ei / 15
nur / gleich einem Menschen / küssdet meine Lippen an.

Da thet ich meinen Mund
auff und redet / sprach der heilige
zu dem der für mir stand:
Mein Herr/meine gelende
heken mir über dem Ges-
icht / vnd ich habe keine
Kraft mehr. Und wie tan-
der Knecht meines Herrn
mit meinem Herrn redet/
weil nun keine Kraft mehr
in mir ist vnd habe auch
kleinen Odem mehr: Da
ruhete mich abermal an ei-
ner/gleich wie ein Mensch
gestillt / und sterdet mich.
Und sprach: Hördie dich
nun du lieber Mann/Grie-
de ses mit dir / und sei ge-
trost! Sey getrost! Und als
er mit mir redet / ermaß
Mein Herr redet / denn du
ochst mich gestert. Und er
sprach: Weisest du auf/
warum ich zu dir kommen
bins? Jetzt will ich wider hin/
und mit dem Fürste in Ver-
fassung streiten. Aber
wenn ich wegziehe/Siehe/so
wird der Fürst auf Grie-
chenland kommen. Doch wil
ich dir anzeigen/ was geschrif-
ten ist das gewißlich
geschehen wird. Und ist kei-
ner der mir hilft wider in-
ne/den/ einer Fürst Michael
denn ich stand auch bei in
im ersten Jahr Darius des
Meden/ daß ich ihm half/
und strecte. Und nun will
ich dir anzeigen/ was ge-
wiss geschehen soll.

C A P. XI. von Xerxe, Alc-
andro, Proloraxo, und des
Antiochii wütterci.

S ithes werden noch dre-
könige in Persien geset-
zen der vierde aber wird de-